

Thomas Gill, Leiter Berliner Landeszentrale für politische Bildung

Begrüßungsrede der Fachveranstaltung „Wie weit ist Istanbul?“ – Umsetzungsstand der Istanbul-Konvention im Land Berlin am Dienstag, 25. April 2023, von 09:30 bis 15:00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Anwesende,

ich begrüße Sie herzlich zu der heutigen Veranstaltung: „Wie weit ist Istanbul?“ — Fachveranstaltung zum Umsetzungsstand der Istanbul-Konvention im Land Berlin“, die wir gemeinsam mit der Liga der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege durchführen. Und ich will mich auch gleich für die gute Zusammenarbeit bedanken. Gerne wieder.

Die Istanbul-Konvention ist ein Menschenrechtsdokument und als ein solches auch für die politische Bildung sehr bedeutsam.

Naika Foroutan hat mit der Adaption des Begriffs „postmigrantisches Gesellschaft“ für die Sozialwissenschaften unter anderem versucht, deutlich zu machen, dass wesentliche gesellschaftlicher Konflikte zu Fragen der gesellschaftlichen Entwicklung und Modernisierung über die Diskussion zu Migration ausgetragen werden — und ich denke, wir müssen ergänzen — und dem damit verbundenen Rassismus.

Aber: Diese Analyse scheint mir unzureichend. Was wir in den letzten Jahren erfahren mussten, war eine massive gesellschaftliche und politische Auseinandersetzung — um nicht zu sagen ein Kulturkampf zur Frage des Feminismus und der Ausgestaltung unseres privaten Lebens. Der neu-rechte Anti-Feminismus hat jede Veränderung hin zu mehr Frauenemanzipation zurückgewiesen und versucht zu denunzieren.

Die Istanbul-Konvention ist deshalb so bedeutsam, weil sie als Menschenrechtsdokument hierzu einen rechtlich abgesicherten Orientierungspunkt setzt. Einen Orientierungspunkt sowohl für die politische Debatte als auch für die politische Bildung.

Aber: Wenn wir uns die Konvention genau ansehen, müssen wir feststellen, dass sie bei vielen Punkten in der Deutlichkeit und Klarheit hinter anderen internationalen Menschenrechtsdokumenten zurückbleibt. Vor allem die Frage der strukturellen Gewalt ist eher angedeutet als ausgeführt. Hier werden leider die Vorbehalte der männlich geprägten Politik sichtbar.

Gerade deshalb ist es bedeutsam, dass es uns gelingen muss, bei der Umsetzungsstrategie im Land Berlin, genau diese Lücken zu füllen, klar zu fassen und mit konkreten Umsetzungsplanungen zu untersetzen. Hier liegt unter anderem die Bedeutung der heutigen Veranstaltung.

Auch im Bereich der politischen Bildung sehe ich noch Entwicklungspotentiale, zum Beispiel bei der Ausgestaltung von Artikel 13 „Bewusstseinsbildung“.

Auch aus diesem Grund wünsche ich der Tagung aus vollem Herzen ein gutes Gelingen. Es braucht Ihre Expertise!